

Prosper M.

His temporibus Sabellius fuisse perhibetur, a quo Sabelliana heresis nominatur. Cuius hic error est, ut in trinitate divina, quam nominat patrem, eundem filium, eundem adserat spiritum sanctum. Unde impietatis istius sectatores merito etiam Patripassiani vocantur, quia hoc sentientes passionem . . . patri convincuntur adscribere.

Sicard.

Sabellius hereticus desipuit, cuius discipuli Sabelliani et Patripassiani dicti sunt, quia identitatem et trinitatem dogmatizantes patri ascribebant etiam passionem.

Die Stelle stand wohl auch sicher im Speierer Codex¹, aber da fehlten die Worte 'a quo Sabelliana heresis nominatur', welche in Sicards Hs. nach seiner Fassung nothwendig gestanden haben müssen. Somit stellt sich heraus, dass Sicards Prosper-Hs. der Gruppe des Laurentianus am nächsten verwandt gewesen sein muss. Sicher aber hat Sicard nicht eben diesen Codex benutzt, denn er enthält neben Prosper eine Reihe anderer historischer Werke, aus denen sich bei Sicard kein Wort entlehnt findet². Und doch scheint eine Stelle bei ihm nur durch die Lesart des Laurentianus ihre Erklärung zu finden. Er sagt: 'Sixto defuncto duobus annis — alibi dicitur XL diebus — fuit ecclesia sine antistite', was er im wesentlichen aus Prosper 1341 abgeschrieben hat: 'Defuncto Xysto episcopo XL amplius diebus Romana ecclesia sine antistite fuit'. Aber für Sicards abweichende Angabe, dass damals der römische Stuhl zwei Jahre leer gestanden habe, lässt sich durchaus sonst keine Quelle nachweisen³. Jedoch der Laurentianus hat an der Stelle: 'episcopo XLII duobus'⁴ mit übergeschriebenem 'an'. Dadurch wird man mit Nothwendigkeit zu der Annahme gedrängt, dass Sicard eine Abschrift des

1) In der Limousiner Hs. fehlt dieser Theil der Chronik noch.

2) Wäre die Hs. auch schon damals in zwei Theile wie jetzt getrennt gewesen, und hätte Sicard auch nur den ersten Theil gekannt, so hätte er darin neben Prosper noch Orosius' *Historiae*, Iordanis *Hist. Romana* und Gothorum, Iosephus' *Antiquitates* und Hegesippus' *Bellum Iudaicum* gefunden und sicher aus diesen Werken manches benutzt. 3) Der Liber pontif. und die Schaar seiner Ausschreiber giebt die damalige Sedisvacanz auf 22 Tage an. 4) Auct. antiq. IX, 478.